

Vorrede.

Den. Worzu die jenigen nicht wenig geholffen / so mich durch hit-
terhaltung vnd entziehung meiner ihnen vertrauten vnd mir zusan-
digen nahrung mich zu betrennen / in mangel zu setzen / vnd also von
der Röm. Keyf. Mayest. schuldigen diensten vnterstanden haben ab-
wendig zu machen. Ich hofft aber zu Gott / es sollen der Röm. Key-
serl. Mayest. die hände nicht dergestalt gebunden seyn / wie sie ih-
wol die gedanken vnd hoffnung gemacht / daß dieselbige nicht so weit
sich solten in tragendem Keyserlichen Ampt erstrecken / damit mir zu
dem meinigen / durch rechtm. ssige Keyserliche executions mittel / kön-
ne gebürlicher weiß / vnd nach vermöge vnd außweisung der heylsa-
men Reichsverfassungen / schleunig verholffen / vnd der Röm. Keyf.
Mayestät indeuoten ihrem verdienst nach dermal etwas angesehen
werden.

Dieses sind / Wolgeborner Gnädiger Herr / die hindernissen /
so mir bißhero in vollführung dieser Böhelmischen Deduction auff-
gestossen vnd am wege gelegen. Aber Gott der Himmlische Keyser
hat mir wunderbarlicher weiß auch in den größten beschwerden also
beygestanden vnd verholffen / daß aller menschen anschlage / durch
seine Allmacht zu nichten gemacht / das werck mit frischem muth an-
gegriffen / vnd dergestalt in allen vorgefallenen streitigen Puncten
außgeführt worden / daß ich der tröstlichen hoffnung vnd zuversicht
lebe / es solle zu forderst der Röm. Keyf. Mayest. zu Allergnädigsten
gefallen / den gehorsamen Chur- vnd Fürsten vnd Ständen des
Reichs zu einem sondern benügen / den außländischen zu besserer in-
formation, vnd den vldrigen zu benennung ihres eingebildeten zwe-
fels / behaglich vnd ersprießlich gereichen.

Welln aber diese Teutsche Information sampt den angeheng-
ten Beylagen / dem Lateinischen Tractatui, vmb der fremden Na-
tionen willen / nicht haben könnenfüglich inserirt werden / habe ich
für rathsam erachtet / solche absonderlich trucken zu lassen / damit die
ienigen Teutschen Patrioten / so bißhero in diesem irigen wohnge-
stecket /